



Das europäische „Training of Trainers Network“ TTnet und seine deutsche Sektion „TTnet Deutschland“

► Die Qualität der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung ist in hohem Maße abhängig von der Qualität der Lehrkräfte. Europa muss über kompetentes, motiviertes und engagiertes Berufsbildungspersonal verfügen, dass immer komplexer werdende Aufgaben souverän bewältigt.

Der Beitrag stellt das Europäische Netzwerk TT-Net vor. Das „Training of Trainers Network – TTnet“ ist ein vom europäischen Zentrum zur Förderung der Berufsbildung Cedefop moderiertes Netzwerk, das sich an das Lehrpersonal in der Beruflichen Bildung richtet. Ausgehend von der Struktur und den Tätigkeiten des Netzwerkes werden Funktionen und Perspektiven der Netzwerkarbeit auf europäischer und nationaler Ebene aufgezeigt.



HEROLD GROSS

wiss. Mitarbeiter im Arbeitsbereich „Internationales Monitoring und Bench-marking / Europäische Berufsbildungspolitik“ im BiBB, nationaler Koordinator von TTnetDE



PHILIPP GROLLMANN

Dr. phil., Stellv. Leiter der Abteilung Internationale Berufsbildungsforschung im Institut Technik und Bildung der Universität Bremen

Plurales Konzept und europäische Vielfalt – doppelte Herausforderung

1998 wurde das europäische Gemeinschaftsnetzwerk – „Training of Trainers Network – TTnet“ gegründet.¹ Anders als der griffige Titel vermuten lässt, beschäftigt sich TTnet nicht nur mit Problemen der Qualifizierung und beruflichen Entwicklung von Ausbildern, sondern widmet sich gezielt dem gesamten Lehr- und Ausbildungspersonal in der beruflichen Bildung, also Lehrern, Dozenten, Ausbildern und Personalverantwortlichen. Eine Einschränkung ist nicht erwünscht, da nur so der europäischen Vielfalt und den ganz verschiedenen Konfigurationen Beruflicher Bildung und der Arbeit von Berufsbildungspersonal Rechnung getragen werden kann.

Diese umfassende Zielgruppenorientierung ist ehrgeizig, setzt aber bewusst auf die Einheit der „Community of Practice“ aller, die in der Berufsbildung zusammenwirken. Letztlich vollzieht sich berufliches Lernen im Zusammenwirken vieler Personen in unterschiedlichen Rollen und Strukturen.

Dieses plurale Konzept zusammen mit der europäischen Vielfalt ist die doppelte Herausforderung, der die Arbeit im Netzwerk begegnen muss.

Das TTnet versteht sich grundlegend und zuallererst als ein europaweites Forum für Schlüsselakteure und Entscheidungsträger zum Austausch und Dialog über Praxis, Methoden, Wissen und Expertise bezüglich zentraler Themen von Ausbildung, Qualifizierung und beruflicher Entwicklung des Personals in der Berufsbildung. Es arbeitet auf zwei Ebenen: der europäischen Gemeinschaftsebene und der jeweiligen nationalen Ebene der konstituierenden Netzwerke. Als übergreifende Orientierung dienen die auf der Ebene der Gemeinschaft gemeinsam formulierten politischen Ziele und ihre Bedeutung für die Praxis in den Mitgliedsstaaten auf dem Sektor des Ausbildungs- und Lehrpersonals.

Das Netzwerk TTnet auf der europäischen Ebene

Auf Gemeinschaftsebene wird das Netzwerk TTnet vom Cedefop koordiniert.² Heute bündelt das TTnet-Gemeinschaftsnetzwerk mit seinem Aufbau von Partnerschaften Ressourcen und Kompetenzen von über 350 Mitgliedern in 20 nationalen Netzen.

Cedefop unterstützt die EU-Kommission bei der Förderung und Entwicklung der Berufsbildung. Hauptaufgaben sind dabei:

- Dokumentation, Aufbereitung und Analyse von Daten,
- Beiträge zur Entwicklung und Koordination von Forschung,
- Auswertung und Verbreitung nützlicher Informationen,
- Ermutigung und Unterstützung von gemeinschaftlichen, abgestimmten Ansätzen bei Fragen der beruflichen Bildung, die Bereitstellung von Foren für einen breiten und vielschichtigen Interessentenkreis.

Entsprechend der Aufgabenstruktur des Cedefop ist TTnet in seinen Gemeinschaftsaktivitäten daran ausgerichtet, einen europäischen Mehrwert zu erzeugen. Der Beitrag zur Umsetzung der Politik der Europäischen Union für Lehrkräfte und Ausbilder wurde in den letzten Jahren für alle am TTnet beteiligten Akteure zu einem immer wichtigeren Arbeitsgegenstand.

Der Beitrag der TTnet-Netzwerke zum „Lissabon-“ und „Kopenhagen“-Prozess

Im Jahr 2000 setzte sich der Europäische Rat auf seiner Tagung in Lissabon das Ziel, die EU zum wettbewerbsfähigsten und dynamischsten Wirtschaftsraum der Welt zu machen. Entsprechend ihrer Schlüsselfunktion für Wachstum, Beschäftigung und sozialen Zusammenhalt forderte der Europäische Rat 2002 auf seiner Tagung in Barcelona, die europäischen Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung bis 2010 zu einer weltweiten Qualitätsreferenz zu machen. Im gemeinsamen Arbeitsprogramm „Allgemeine und berufliche Bildung 2010“ wurde festgelegt, in den Mitgliedstaaten kohärente und umfassende Strategien für lebenslanges Lernen zu entwickeln.

Das Programm sieht insbesondere Maßnahmen in folgenden Bereichen vor:

- Ermittlung der von Lehrkräften und Ausbildern/Weiterbildnern benötigten Kompetenzen;
- Schaffung der erforderlichen Voraussetzungen, um die Lehrkräfte und Ausbilder angemessen zu unterstützen (u. a. im Rahmen der Erstausbildung und der berufs begleitenden Fortbildung);

- Bewältigung der Rekrutierungsproblematik (Attraktivität, flexible Wege in den Beruf für Menschen, die sich beruflich verändern wollen).

Die Europäische Kommission richtete eine Arbeitsgruppe „Improving the education of teachers and trainers“ ein. In ihrem Zwischenbericht über die Maßnahmen des Programms³ unterstrichen der Rat und die Kommission die Dringlichkeit von Reformen und die zentrale Bedeutung der Motivation und der Qualität der Lehrkräfte und Ausbilder/Weiterbildner. Entsprechend arbeitete die Kommission im Jahr 2005 zusammen mit von den Mitgliedstaaten benannten Experten „Gemeinsame europäische Grundsätze für Kompetenzen und Qualifikationen von Lehrkräften“ aus, die auf einer Konferenz zur Erprobung im Juni 2005 gebilligt wurden.

Spätestens seit der sog. Maastrichtstudie wird die berufliche Entwicklung von Lehrkräften in der beruflichen Aus- und Weiterbildung in den meisten Ländern aber weiter als eine ungelöste oder unbefriedigend beantwortete Frage angesehen.⁴

In 2006 wurde eine spezielle „Focus group for VET teachers and trainers“ eingerichtet, in der auch TTnet vertreten ist, um das Personal im Bereich der Berufsbildung gezielter zu unterstützen.

Frühere Untersuchungen zur Rolle der Lehrkräfte und Ausbilder in der Qualitätssicherung des TTNet gingen in die Vorschläge für Empfehlungen der Kommission zur Qualität der Lehrerausbildung ein. Zur Unterstützung der nationalen Strategien für Qualitätssicherung in der Berufsbildung legte TTnet Empfehlungen für politische Entscheider, Leitlinien für ausbildende Institutionen und eine Charta für das lebenslange Lernen des Bildungspersonals vor.

TTnet ist ein Netzwerk von jetzt 20 nationalen Netzwerken, das als europäisches Forum für Schlüsselakteure und Entscheidungsträger im Bereich der Ausbildungs- und Lehrkräfte in der beruflichen Bildung 1998 vom Cedefop eingerichtet wurde.

TTnet fördert den Austausch, die Entwicklung und die Verbreitung von Wissen zu Schlüsselfragen der Qualifizierung und beruflichen Entwicklung von Lehr- und Ausbildungspersonal.

TTnet bietet selbst keine Ausbildung an, sondern möchte Diskussionen anregen, Synergien schaffen sowie innovative Konzepte ausarbeiten.

TTnet leistet mit seinen transnationalen europäischen Foren, Projekten und Studien einen wichtigen Beitrag zum europäischen Bezugsrahmen für Lehr- und Ausbildungspersonal und ist an technischen Arbeitsgruppen zur Berufsbildung der Kommission beteiligt.

TTnet arbeitet auf drei Ebenen, der nationalen, der transnationalen und der europäischen Gemeinschaftsebene. Auf Gemeinschaftsebene gibt TTnet logistische und wissenschaftliche Unterstützung für die nationalen Netzwerke, veranstaltet Workshops und Jahrestagungen, organisiert themenbezogene Projekte und übergreifende Studien.

Auf der transnationalen Ebene bearbeiten Gruppen von TTnet-Mitgliedsländern gemeinsam für sie besonders interessante Themen in Projekten.

In den Projekten „PROFF – Professionalisation of VET teachers for the future“ und „Identifizierung und Validierung nicht formalen Lernens für Bildungspersonal in der Berufsbildung“ erarbeitete man Empfehlungen für Praxis und Politik der EU und der Mitgliedsstaaten.

Zur Zeit werden in dem Projekt „Defining VET professions“ im Rahmen der Konsultation zwischen TTnet und EU-Kommission unter Beteiligung von 13 Ländern – darunter auch Deutschland – die Möglichkeiten eines Kompetenz-Rahmens von beruflichen Profilen des Berufsbildungspersonals in Bezug auf einen EQF untersucht.⁵ Ziele sind u. a. Transparenz und besseres Verständnis von Kompetenzen und Qualifikationen von Ausbildern und Berufsschullehrern sowie ein möglicher gemeinsamer Bezugsrahmen von (anerkannten) Qualifikationen und Kompetenzen zur Unterstützung der beruflichen Entwicklung von Ausbildern und Lehrern in der beruflichen Bildung.

Die nationalen Netzwerke

Die nationalen Netzwerke sind nach dem TTnet-Konzept als repräsentative, nationale Foren der Akteure der Ausbildung und Qualifizierung von Lehr- und Ausbildungspersonal konzipiert. Zu den Mitgliedern gehören politische Entscheidungsträger, Verbände, Sozialpartner und Behörden, Ausbildungseinrichtungen, Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Experten, Universitäten und Dokumentationszentren.

Der jeweilige nationale Koordinator fungiert einerseits als Schnittstelle zur EU-Ebene des Netzwerks und leitet Erfahrungen weiter, die für übergreifende Themen relevant sein könnten. Andererseits hat er auf nationaler Ebene die Aufgabe, die Diskussion über die Entwicklungen im Bereich der jeweiligen nationalen Schlüsselthemen für Lehrkräfte und Ausbilder mitzuverfolgen und zu fördern sowie innovative Verfahrensweisen oder Lösungen zu ermitteln, auszuwerten und zu verbreiten.

Als Methoden dienen vor allem Workshops, Seminare und Fachtagungen, auf europäischer Ebene zusätzlich die Organisation und Anregung von thematischen Projekten und übergreifenden Studien und die Sammlung und Verbreitung von guten Beispielen aus der Praxis. Die Akteure und Fachleute des Netzwerks verständigen sich über die Behandlung von Schlüsselthemen bei der Qualifizierung von Lehr- und Ausbildungspersonal. Sie erarbeiten Problemlösungen und Konzepte.

Die Netzwerkgemeinschaft stellt Beratungskompetenz für Kooperationen verschiedener Partner bei der Qualifizierung von Lehr- und Ausbildungspersonal zur Verfügung.

Eine interne Befragung der nationalen TTnet-Netzwerke ergab:⁶

Die meisten nationalen Netzwerke sind in der Zusammensetzung ausgewogen, aber eine stärkere Beteiligung aus dem privatwirtschaftlichen Sektor wäre wünschenswert. Die Prioritäten der meisten nationalen Netze liegen bei der Entwicklung von Standards für Kompetenzen des Lehr- und Ausbildungspersonals, der Beteiligung an der Verbesserung der Qualifizierung, der Berücksichtigung informellen Lernens und der Qualitätssicherung bei Bildungspersonal, der Unterstützung des Ausbildungspersonals von KMU, der Rolle des Bildungspersonals in der Weiterbildung bzw. beim lebenslangen Lernen.

Die Verbindung zu nationalen Strategien wird über die politische Präsenz und die Spitzenverbände im Netzwerk erhofft. Allerdings wird häufig der indirekte Einfluss über die europäische Ebene/Cedefop höher bewertet als der unmittelbare Einfluss über das nationale Netzwerk. Allgemein sehen sich die nationalen TTnet-Netzwerke in einer Brückenfunktion zwischen der Ausbildungs- und Qualifizierungspraxis und politischen Entscheidungsträgern.

Probleme haben viele TTnet-Netzwerke mit (sehr) begrenzten Ressourcen für die Netzwerkarbeit und mit der Wirkung in die Tiefe, d. h. dem Erreichen der „Community“ des Bildungspersonals. Im Allgemeinen liegt die Hauptlast beim Koordinator.

TTnet Deutschland – TTnetDE

Seit Ende 2005 ist auch Deutschland mit seinem Netz „TTnet DE – Netzwerk für Innovation bei der Qualifizierung von Lehr- und Ausbildungspersonal in der beruflichen Bildung“ vertreten. Die nationale Koordination liegt beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB).⁷

Das Bundesinstitut für Berufsbildung und das Cedefop stellten am 3. 11. 2005 in Berlin unter Beteiligung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie, des Kuratoriums der Wirtschaft für Berufsbildung (KWB) und des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB), des Bundesverbandes der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen (BLBS) und des Bundesverbandes Deutscher Berufsausbilder (BDBA) im Rahmen der Agora-Konferenz über neue Herausforderungen für das Lehr- und Ausbildungspersonal in der beruflichen Bildung den deutschen Teil des „Training of Trainers“-Netzwerks, TTnet Deutschland, offiziell vor.

Für TTnet Deutschland stellen sich neben den gemeinschaftlichen europäischen Themen als besondere Schlüsselthemen Probleme der Zusammenarbeit des Bildungspersonals in der Lernortkooperation im dualen System, neue Qualifizierungsbedarfe durch innovative Ausbildungsordnungen, und hier insbesondere der prozessorientierten Ausbildung und neuer Prüfungsformen. Besonders wichtig, und dies gilt auch für fast alle europäischen TTnet-Netzwerke, erscheinen Fragen der Einbindung des Lehr- und

Ausbildungspersonals in innovative Entwicklungen der Weiterbildung und des lebenslangen Lernens in Deutschland. Es hat sich allerdings gezeigt, dass die europäischen Fragestellungen die aktuelle Diskussion weitgehend beherrschen. Die im Rahmen des Bologna-Prozesses erfolgende Umorientierung auf berufsorientierte Bachelor- und Masterabschlüsse und die Auswirkungen in der Lehrerbildung führen zu erheblichen Unsicherheiten. Die Diskussionen um einen Europäischen (EQF) und einen nationalen deutschen Qualifikationsrahmen (NQF) werden auch im Bereich des Lehr- und Ausbildungspersonals intensiv geführt.

Die erst späte (Wieder-)Beteiligung Deutschlands am „Training of Trainers“-Netzwerk mag es mit erklären, dass die dort erarbeiteten europäischen Qualitätsreferenzen für Lehr- und Ausbildungspersonal, für E-Learning und die Anrechnung informell erworbener Kompetenzen in Deutschland kaum bekannt sind und entsprechend wenig Berücksichtigung gefunden haben bzw. sogar mit gegenläufiger Tendenz diskutiert werden. Umgekehrt wurden spezifisch „deutsche“ Orientierungen nicht mit in die europäische Entwicklung eingebracht.⁸

Über die offiziellen Programme hinaus wird TTnetDE zunehmend auch in bi- und multinationale Zusammenarbeit mit z. B. Dänemark, Frankreich und Belgien einbezogen.⁹

Zusammenfassung und Ausblick

Als zentrale Charakterisierung für das TTnet lassen sich hervorheben:

In den Zielen:

Die Initiierung und Förderung von Innovation zur Hebung und Sicherung von Qualität;

die Europäisierung der nationalen Diskussion und die Vorbereitung eines europäischen Politikrahmens.

In den Strukturen:

Die Netzwerkkonzeption ist sehr ambitioniert angelegt. Die Netzwerke sollen in der Tiefe sowohl politische Entscheidungsträger und Spitzenverbände als auch die engagierte Praxis und in der Breite möglichst verschiedene Sektoren des öffentlichen und privaten Bereichs umfassen. Das gelingt nicht überall befriedigend, ebenso wenig wie die Vereinbarung praktischer und politisch-strategischer Orientierungen. Die Praxis-Orientierung des Netzwerks ist auf der nationalen Ebene sehr viel stärker ausgeprägt. Hier könnten auch unabhängig vom gemeinschaftlichen Kontext vor allem nationale berufs- und praxisbezogene Initiativen zum Tragen kommen. Ebenso zentral und (letztlich nicht unproblematisch) ist das Festhalten im Netzwerk an einer umfassenden, gemeinsamen Perspektive für das Lehr- und Ausbildungspersonal in verschiedenen Lernorten und -kontexten.

Die jeweils unterschiedlichen charakterisierenden Prinzipien der nationalen Berufsbildungssysteme (öffentlich schulische, duale oder marktgesteuerte, geben jeweils unterschiedliche Kontexte vor. Je nach der dominanten Verortung beruflicher Qualifizierung in Bildungssystem und Arbeitsmarkt sind die Aspekte des lebenslangen Lernens, der Weiterbildung und auch die entsprechenden Institutionen (Frankreich, Spanien, Italien, Belgien) vertreten.¹⁰ Zwar gilt es die dort gemachten Erfahrungen zu kontextualisieren – auf der anderen Seite bieten sich aber Möglichkeiten des transnationalen Innovationstransfers bezüglich der in Deutschland notwendigen stärkeren Verschränkung von Aus- und Weiterbildung. ■

Anmerkungen

1 Näheres siehe unter: http://trainingvillage.gr/etv/Projects_Networks/TTNet/ Speziell. Mara Brugia (Cedefop): 8th TTnet Annual Conference, Thessaloniki, 8 and 9 December 2005, Taking stock of TTnet achievements and future developments, Workshop Paper, A review of TTnet's achievements and challenges and Mara Brugia – The Training of Trainers Network – TTnet, Agora Conference: New challenges for teachers and trainers in VET, Berlin, 3 and 4 November 2005, vgl: http://trainingvillage.gr/etv/Projects_networks/Agora/events.asp?type=DC&subtype=CT

2 Cedefop: Centre Européen pour le Développement de la Formation Professionnelle (Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung). Das Cedefop soll politischen Entscheidungsträgern und praktisch Tätigen bei der Europäischen Kommission, in den Mitgliedstaaten und in den Organisationen der Sozialpartner in ganz Europa dabei helfen, fundierte Entscheidungen in Fragen der Berufsbildungspolitik zu treffen. Weiteres unter: www.cedefop.europa.eu/

3 Gemeinsamer Zwischenbericht des Rates und der Kommission, Dokument 6905/04 des Rates vom März 2004

4 Gemeinsamer Zwischenbericht 2006 des Rates und der Kommission über die Fortschritte im Rahmen des Arbeitsprogramms „Allgemeine und berufliche Bildung 2010“, http://ec.europa.eu/education/policies/2010/nationalreport_en.html

5 Näheres siehe unter: www.bibb.de/ttnet

6 8th TTnet Annual Conference, Thessaloniki, 8 and 9 December 2005, Taking stock of TTnet achievements and future developments, Workshop Paper, Anne de Bliignières, University Paris Dauphine: Main outcomes of the survey among the TTnet Networks

7 Weitere Informationen unter: www.bibb.de/de/wlk18054.htm

8 Vgl. dazu Schlottau, W.: Ausbildungspersonal – von der Eignung zur Professionalisierung. In: BWP 34 (2005) 6, S. 32–35

9 Deutsch-dänische Fachtagung 1. 6. 06 und Fachtagung TTnet France 9. 6. 06; näheres unter: www.bibb.de/de/wlk18054.htm

10 Informationen zur Zusammensetzung der nationalen TTnet-Netzwerke unter: www.trainingvillage.gr/etv/Projects_Networks/TTNet/network/net_co.asp